

VORWORT



Erfolgreich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig zu sein, bedarf vielfältiger Kompetenzen, die weit über die fachliche Professionalität hinausgehen. Das Wissen um Gewaltprävention als Querschnittsmaterie in der Kinder- und Jugendarbeit gehört dazu. Wir wollen junge Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten und dabei unterstützen, mit Hilfe von Prävention das Entstehen möglicher Formen von Gewalt bereits im Vorfeld zu verhindern. Damit können wir die körperliche und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf bestmögliche Weise erhalten und stärken.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat im Herbst-/Wintersemester 2018/19 qualifizierte Fortbildungen durchführt. Die Veranstaltungen richten sich an alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Sie werden kostenlos angeboten.

Im Rahmen der Fortbildungen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Methoden und Werkzeuge vorgestellt, die sie befähigen, in ihrem Umfeld gewaltpräventive Ansätze zu fördern und bereits vorhandene Probleme effizient zu lösen.

Ich lade Sie herzlich ein, vom Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat Gebrauch zu machen und bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich einer aktiven Kinder- und Jugenderziehung.

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin



Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen! Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten! Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um Ihre rechtzeitige Anmeldung.

E-Mail _____

Telefon _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Adresse _____

Organisation _____

Name _____

Angaben zu Ihrer Person: _____

Ich nehme teil an der Veranstaltung: _____

Datum: _____

ANMELDUNG

Anmeldung per Fax: 02742/9005-18113
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gvat



**Fachstelle für
Gewaltprävention**

Jugendreferat NÖ Landesregierung

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusage von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Fachstelle für Gewaltprävention

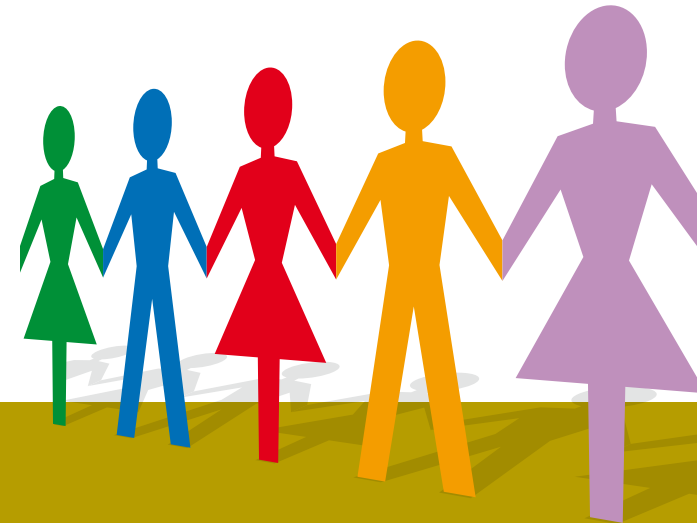


Jugendreferat NÖ Landesregierung



PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
NIEDERÖSTERREICH

EINLADUNG zu den Fortbildungsveranstaltungen Herbst/Winter 2018/19



Thema:

Three Coins – Mit Kindern und Jugendlichen über Geld sprechen

Samstag, 20. Oktober 2018 | 9:30 – 16:30 Uhr
Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

Inhalt: Über Geld reden geht nicht? Geht doch! In dieser Schulung wird gezeigt wie. Gemeinsam erkunden wir, was Menschen daran hindert, gut mit Geld umzugehen. Wir stellen spielerische Aktivitäten zu Themenbereichen wie „Zu viel Monat am Ende des Geldes“ oder „Du bist, was du hast?!?“ vor. Diese Spiele zeichnen sich durch hohe Flexibilität, simple Vorbereitung und wenig Zeitbedarf aus und sie sind nah am Leben der Jugendlichen.

Um mit Jugendlichen über das Thema Geld zu sprechen, ist die eigene Reflexion ein erster Schritt. Daher werden wir viele Aktivitäten selbst ausprobieren, um die eigenen Einstellungen und Werte zu erkunden. Denn nur dann kann man auch mit Jugendlichen darüber sprechen, was das Leben kostet, was Schuldenmachen oder Konsum für sie bedeuten und wo die individuelle Balance zwischen dem Leben im Jetzt und dem Blick in die Zukunft liegt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://threecoins.org/arbeit/jugendarbeit/>

Referentin: Mag.^a Alexandra Wolk,

Expertin für Finanzbildung & TrainerInnen-Ausbildnerin bei „Three Coins“

Thema:

Kollektive Kränkungen und Extremismus

Donnerstag, 8. November 2018 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten,
Haus 1A – 2. Stock, Mostviertelsaal

Inhalt: Geht man der Frage nach, welche Beweggründe und Ursachen hinter Gewalt- und Fanatisierungsprozessen stehen, stößt man in vielen Fällen auf unbearbeitete kollektive Kränkungerfahrungen. Wir verstehen darunter Verletzungen, die durch kränkende Zuschreibungen (z.B. Muslim ist gleich Terrorist) oder durch aktuelle oder vergangene systematische Diskriminierungs- und Verfolgungserfahrungen einer Großgruppe entstehen, mit der man sich mehr oder weniger identifiziert. Kollektive Kränkungen sind im Alltagsleben vieler Menschen

präsent und weisen mehrere, sich ähnelnde Mechanismen auf. Zudem können sie von Generation zu Generation weitergegeben werden und sind somit über einen langen Zeitraum wirksam. Beispiele für kollektive Kränkungen sind Kriege, Flucht, Genozide, Verfolgungen, Unterdrückungen, Diskriminierungserfahrungen und Vorurteile.

Referent: Nedzad Mocevic, M.A.

Junior Researcher an der FH Salzburg, Department Soziale Arbeit sowie Trainer Beratungsstelle Extremismus

Thema:

Intervention und Begleitung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen

Mittwoch, 20. Februar 2019 | 14:00 – 18:00 Uhr
Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden,
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Inhalt: Wie kann sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen erkannt und eingeschätzt werden? Wie soll mit einem Verdacht umgegangen und wie kann ein Missbrauch aufgedeckt werden? Im Seminar beschäftigen wir uns mit Verdachtsbegleitung und Intervention – insbesondere mit dem Ohnmachtszwischenraum, in den helfende Personen während eines Interventionsprozesses geraten können und gehen der Frage nach, wie man diesen überwinden kann, um wieder handlungsfähig zu werden.

Referentinnen:

Christa Jordan-Rudolf,

Psychologin und Psychotherapeutin
und

Rada Zivadinovic,

Jugendarbeiterin

Verein Selbstlaut – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

**Fachstelle für
Gewaltprävention**



Telefon 02742/9005-9050

Fax 02742/9005-18113

E-Mail gewaltpraevention@noel.gv.at

www.gewaltpraevention-noe.at

Hinweis auf die Fachtagung in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule NÖ zum Thema:

BEZIEHUNG IST BILDUNG ALS GRUNDLAGE VON PRÄVENTION UND INKLUSION

Mittwoch, 17. Oktober 2018 | 14:00 – 18:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1,
3109 St. Pölten, Haus 1A – 2. Stock, Ostarrichisaal

Inhalt: In den vor Ort gebildeten Arbeitsgruppen geht es um die adäquate Haltung, das Wahrnehmen von Bedürfnissen, das Schaffen von Transparenz und Zulassen von Reflexion, um einen wertebasierten und zugleich wert(e)freien Dialog, um Strukturierung durch sicherheitsstiftende Rituale und um Mobilität im Sinne eines breitgefächerten Verständnisses von Migration. In diesem Kontext ist dem Inklusionsverständnis eine menschenrechtsbasierte Haltung zugrunde gelegt.

**Die Eröffnung der Fachtagung wird Landesrätin
Christiane Teschl-Hofmeister vornehmen.**

Nähere Informationen zur Fachtagung bzw. zum Anmelde-
modus finden Sie auf unserer Homepage unter
[http://www.gewaltpraevention-noe.at/fileadmin/downloads/
PDF_s/FGP_Fachtagung_Herbst_2018_A5_V2.pdf](http://www.gewaltpraevention-noe.at/fileadmin/downloads/PDF_s/FGP_Fachtagung_Herbst_2018_A5_V2.pdf)
sowie für Lehrerinnen und Lehrer zusätzlich im PH Online
System zur LV 311F8WAK00.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Im Fall des Widerrufs werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr gespeichert. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz.

Fotos, die im Zuge der Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zwecke der Veranstaltungsdokumentation sowie für Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.